



Harun Farocki Institut

Harun Farocki Institut Newsletter August 2021

Liebe Freundinnen und Freunde,

vom **25. bis 28. August** findet in Berlin die zweite Ausgabe des [Radical Film Network Meeting 2021](#) statt, eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Harun Farocki Institut. Die Künstlerin **Elske Rosenfeld** trägt mit einer Lesung vom HaFI-Heft 014 über **Farockis unvollendeten Fernsehfilm „Hard Selling“** bei.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir uns an *Archive außer sich*, einer kollaborativen Serie von Forschungs-, Veranstaltungs- und Ausstellungsprojekten, beteiligt, die gleichzeitig einen unterstützenden Rahmen für viele unserer archivbasierten Projekte bildete. Zum Abschluss organisiert das Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. vom **1. bis 8. September** das Festival [Archival Assembly](#), an dem das Harun Farocki Institut mitwirkt.

Der **Online-Reader [Pause. Fervour. Reflections on a Pandemic](#)** ist jetzt auf unserer Website verfügbar. Für den **20. September 2021 von 19 bis 21 Uhr** ist ein **Online-Launch des Buches** mit zahlreichen Beteiligten geplant (mehr Informationen dazu in Kürze auf der HaFI-Website).

Aktuell im **Schaufenster** auf unserer Website zu sehen ist ein Brief von Harun Farocki zum Stand der Filmwissenschaft in der BRD, 1996 an das Präsidium der Freien Universität Berlin adressiert. Zum Dokument [hier](#).

Schließlich findet vom **23. bis 25. September 2021** die von unserer Kooperationspartnerin *Berliner Gazette* organisierte jährliche Konferenz **Black Box East: "Post-Communist" Laboratories of Globalization** statt. Anmeldeschluss für die fünf Online-Workshops ist der 1. September. Mehr Informationen [hier](#).

Nach über einem Jahr Online- und Print-Aktivitäten freuen wir uns sehr darauf, Euch bei der einen oder anderen angekündigten Veranstaltung "live" zu sehen.

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die derzeit in **Gruppenausstellungen** geplant oder zu sehen sind, abhängig von den aktuellen und lokalen COVID-19-Richtlinien.

1. Radical Film Network Meeting 2021

Auf Anregung des RFNM-Teams, bestehend aus Ursula Böckler, Julia Lazarus und Alexandra Weltz-Rombach, wird eine breite Gemeinschaft von Film- und Kulturschaffenden zusammenkommen, um sich über das diesjährige Thema "radical film at the dawn of a new society" auszutauschen. Die Filmvorführungen, Vorträge, Gespräche und Workshops finden in den Atelier Gardens der BUFA in Berlin-Tempelhof statt.

Ausgehend von ihrem Beitrag im HaFI-Pamphlet 014 hält **Elske Rosenfeld** am **28. August um 20.30 Uhr** im Rahmen des RFNM 2021 die Lesung **The Window. Reframing Harun Farocki's "Hard Selling"**.

Mehr Informationen zu dem Abend [hier](#).

Das vollständige Programm zum Radical Film Network Meeting 2021 ist [hier](#) nachlesbar.

2. Archival Assembly #1

Das Festival versteht die Archivarbeit – wie auch das Kino – als künstlerische, soziale und politische Praxis. Bei dieser ersten Ausgabe versammeln sich Filmarchive und filmarchivarische Projekte zum Austausch mit dem Publikum. Vier miteinander verschränkte Teile bilden die Konturen des Festivals, das im Kino Arsenal, silent green Kulturquartier, Haus der Kulturen der Welt (HKW), SAVVY Contemporary und Sinema Transtopia stattfindet. Das Harun Farocki Institut wird mit zwei Beiträgen im Kino Arsenal vertreten sein:

Am 5. September von 11 bis 15 Uhr findet das Symposium **Recht auf Öffentlichkeit II. Die Zukunft der TV-Archive** als Fortsetzung von [Recht auf Öffentlichkeit. Arbeit mit TV-Archiven](#) statt. Konzipiert wurden beide Symposien (in deutscher Sprache) von Vivien Buchhorn, Merle Kröger und Volker Pantenburg.

Am selben Tag um 18.30 Uhr präsentiert und diskutiert **HaFI zusammen mit Savvy Contemporary** den Film **On Africa** von **Skip Norman** (1970, BRD). Normans Arbeiten und Arbeitskontexte sind das Thema der aktuellen (und weiter wachsenden) Ausgabe 03 unserer Online-Zeitschrift [Rosa Mercedes 03](#).

Zum **Archival Assembly #1** Programm geht es [hier](#).

3. Pause. Fervour. Reflections on a Pandemic

Ausgelöst durch die COVID-19-Krise ist das Buch in englischer Sprache ein kollaboratives Projekt des HaFI, des *Journal of Visual Culture* und allen Mitwirkenden. Es versammelt 48 Artikel, die zwischen dem 30. März 2020 und dem 1. März 2021 in [Rosa Mercedes 02](#) veröffentlicht wurden. Jeder Beitrag wurde innerhalb von 24 Stunden eingereicht, redigiert, gestaltet und veröffentlicht, so dass ein Echtzeit-Gefühl für die aktuelle Krise und unsere Überlegungen zu ihr entsteht. Vier thematische Abschnitte – die pandemische Logik des Spätkapitalismus, das Leben unter Lockdown, Biopolitik und Gouvernamentalität sowie neue Formen des "caring" – gliedern die Beiträgen. Der Reader wurde von Manca Bajec, Tom Holert und Marquard Smith herausgegeben und kann als **PDF** [hier](#) heruntergeladen

werden.

4. Gruppenausstellungen

Bis zum 29.8. 2021: „An Image“ in „Observing Power“ (Kuratorin: Ingel Vaikla), Estonian Museum of Architecture, Tallinn, Estland

Vom 3.9. 2021–9.1. 2022: „Sauerbruch Hutton. Architects“ in „draw love build – l'architettura di sauerbruch hutton“ (Kurator: Juan Lucas Young), M9 – museo del 900, Mestre-Venedig, Italien

Bis zum 12.9. 2021: „Aufstellung“ in „Piktogramme, Lebenszeichen, Emojis: Die Gesellschaft der Zeichen“ (Kurator*innen: Anja Dorn, Maxim Weirich), Städtische Museen Freiburg, Deutschland

Vom 18.9. 2021–9.1. 2022: „In-Formation“ in „New Order“ (Kuratorin: Luisa Heese), Museum im Kulturspeicher Würzburg

Vom 1.10.–10.12. 2021: „Prison Images“ in „Monitor: Surveillance, Data and the New Panoptic“ (Kuratorin: Sophie Hamacher), ICA, Maine College of Art, USA

Vom 2.10. 2021–17.7. 2022: „The Silver and the Cross“ in „ReVisión: Art in the Americas“ (Kurator: Frederick und Jan Mayer), Denver Art Museum, USA

Vom 15.10. 2021–6.2. 2022: „In Comparison“ in „Les Flammes. L'art vivant de la céramique“, Museum of Modern Art (Kuratorin: Anne Dressen), Paris, Frankreich

Bis zum 15.10. 2021: „War at a Distance“ in „Life, Death, Love and Justice“ (Kurator*innen: Peter Sit, Didem Yazıcı), Tranzit, Bratislava, Slowakei

Credits

Harun Farocki Institut präsentiert Rosa Mercedes 03 in Kooperation mit dem German Film Office, einer Initiative des Goethe-Instituts und German Films. Diese RM-Ausgabe entsteht im Rahmen von Archive außer sich, einem Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. im Kooperationsverbund Das ganze Leben. Ein Archiv-Projekt, zusammen mit dem Haus der Kulturen der Welt, der Pina Bausch Foundation und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Archive außer sich ist Teil des HKW-Projekts Das Neue Alphabet, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Harun Farocki Institut
silent green Kulturquartier
Plantagenstraße 31
D-13347 Berlin
harun-farocki-institut.org

[Vom Newsletter abmelden](#)